

teien Lateinamerikas und des karibischen Raumes, Havanna 1915. Die Konferenz, an der 24 Parteien teilnahmen, analysierte die veränderten Kampfbedingungen der Kommunisten und anderer revolutionärer und antiimperialistischer Kräfte. In der Erklärung »Lateinamerika im Kampf gegen den Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit, Demokratie, Wohlstand des Volkes, Frieden und Sozialismus« wurde dargelegt, daß der Sozialismus als Ziel der revolutionären Bewegung in Lateinamerika nur über eine Periode intensiven antiimperialistischen Kampfes erreichbar ist. Die Teilnehmer unterstrichen die Verantwortung der kommunistischen Parteien für die Formierung einer breiten antiimperialistischen Front. Sie würdigten die Rolle der UdSSR, Kubas und der anderen sozialistischen Staaten und erklärten ihre Solidarität mit dem sozialistischen Kuba.

7. Konferenz kommunistischer und Arbeiterparteien Südamerikas, Buenos Aires, 5.-7. 7. 1984. An der Beratung nahmen Vertreter von 12 Parteien teil. Die KP Kubas hatte eine Beobachterdelegation entsandt. Das Treffen bestätigte den von der Konferenz der kommunistischen Parteien Lateinamerikas und des karibischen Raumes 1975 in Havanna abgesteckten Kurs und bekräftigte die Notwendigkeit der Einheit und des gegenseitigen Verständnisses aller antiimperialistischen Kräfte. Eingehend wurden solche grundlegenden Fragen erörtert wie die Solidarität, der Kampf für den Frieden in Mittelamerika (—» *Mittelamerikakonflikt*'), die Entwicklung der Friedensbewegung in der gesamten Region und die Rolle der internationalen kommunistischen Bewegung bei der Verhütung eines nuklearen Krieges. Großes Augenmerk galt den Problemen der Demokratie, der Sicherung, Konsolidierung und Vertiefung der erzielten Errungenschaf-

ten, der Einheit der Arbeiterbewegung sowie den vielfältigen Folgen der —» *Auslandsverschuldung* als neuer Form neokolonialer Knechtschaft und Ausplünderung der Völker Lateinamerikas durch den Imperialismus der USA. Auf der Beratung wurde festgestellt, daß es die Pflicht aller Kommunisten der Region ist, alle Möglichkeiten voll zu nutzen, um die Solidarität mit Nicaragua in eine machtvolle Bewegung zu verwandeln. Die Beratung nahm eine Resolution zum 40. Jahrestag des Sieges über den deutschen Faschismus an, in der dazu aufgefordert wurde, aus diesem Anlaß aktiv an der weltweiten Bewegung gegen die nukleare Kriegsgefahr teilzunehmen. Die Teilnehmer betonten die Notwendigkeit, die in der Arbeiterbewegung des Kontinents auftauchenden neuen Erscheinungen gründlich zu analysieren, ihre Einheit zu entwickeln, die Massenorganisationen der Arbeiterkräfte zu festigen, eine breitere Zusammenarbeit der Gewerkschaften in jedem Lande und ein koordiniertes Vorgehen in ihrem Kampf auf dem gesamten Kontinent zu erreichen. Die Beratung betonte die Dringlichkeit, die Aktionen der Bruderparteien besser zu koordinieren und deren Einheit zu stärken, um den Einfluß der Kommunisten weiter zu erhöhen. Die Teilnehmer unterstrichen, daß Bedingungen herangereift sind für den Zusammenschluß breiter Kräfte, Völker und sogar Regierungen des Kontinents im gemeinsamen Kampf gegen die imperialistische Einmischung von außen, zur Verteidigung des Rechtes der Völker, selbständig darüber zu entscheiden, welchem sozialökonomischen System sie den Vorzug geben.

8. Auf einer Beratung vom 12.-14. 6. 1985 in Havanna tauschten Vertreter kommunistischer und Arbeiterparteien Lateinamerikas und der Karibik Meinungen über die